



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Die Drainage**

**Schewior, Georg**

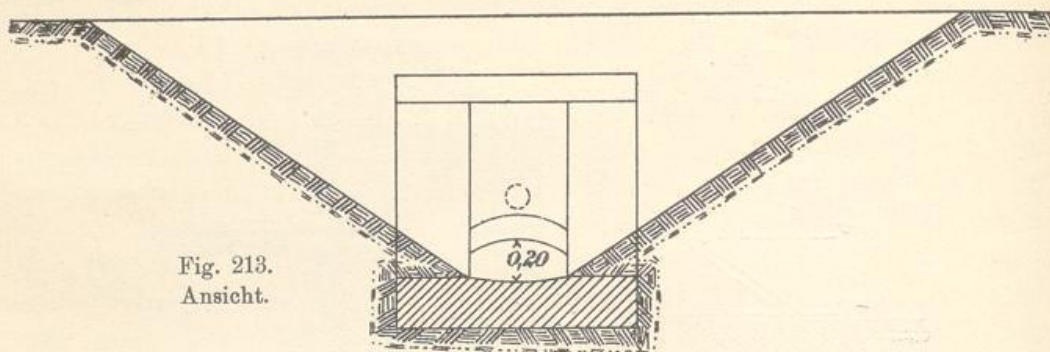
**Leipzig, 1912**

39. Versenkung des Wassers durch die holländische und Vertikaldrainage

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-97301](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-97301)

Kalkung soll zugleich eine Schau der Ausmündungen und der Vorflutgräben stattfinden. Beschädigungen und Unregelmäßigkeiten an den Bauwerken und den Vorflutern sind sofort zu beseitigen.



Ueber die sonstige Anordnung der Ausmündungen, namentlich in bezug auf die Vorfluter, wird auf den Abschnitt: „Beschaffung der Vorflut“, Seite 79, verwiesen.

### 39. Versenkung des Wassers durch die holländische und Vertikal-Drainage.

Ein seltenes Mittel zur Beseitigung des schädlichen Wassers ist dessen unmittelbare Versenkung in den Untergrund. Vorbedingung ist hierbei, daß in nicht zu großer Tiefe (wie beim Senkbrunnen S. 89) wasseraufnehmende Bodenschichten zu finden sind, und daß etwa vorhandenes Grundwasser tief genug liegt. Außerdem ist durch sorgfältige Untersuchung festzustellen, ob nicht Schichten bloßgelegt werden, die durch hydrostatischen Druck ein Aufquellen von Wasser verursachen und hierdurch die Nässe noch vermehren. Ferner ist die Lage der Drainagefläche im Rückstaugebiete eines Flußlaufes gleichfalls ein Hindernis, um die Absenkung mit dauerndem Erfolge durchzuführen.

Die Absenkung des Wassers wird in der Weise vorgenommen, daß eine Anzahl Löcher — je nach den örtlichen Verhältnissen 1000 bis 6000 auf 1 ha — in den durchlässigen Untergrund hinabgetrieben und mit kleinen Steinen bis etwa 0,4 bis 0,5 m unter Bodenoberfläche angefüllt werden. Die Steinschüttung erfolgt rings um eine Stange, die inmitten des Loches gestellt und vor Beendigung der Füllung entfernt wird. Der Hohlraum bewirkt eine rasche Abführung des Wassers in die Tiefe.

In Deutschland wird diese Art der Entwässerung kaum ausgeübt. Vielfache Verwendung hat sie in Holland gefunden, deshalb auch die Bezeichnung: „Holländische Drainage“.

Statt der Steineinlage benutzte Hervé Mangon senkrecht gestellte Drainröhren, die nach oben mit einem Stein abgeschlossen wurden. Die Anordnung ist unter dem Namen „Vertikal-Drainage“ bekannt, sie ist aber wegen ihrer Unzuverlässigkeit und Kostspieligkeit nicht zu empfehlen.

### 40. Die Ventil-Drainage.

Um in trockenen Zeiten die nötige Feuchtigkeit dem Pflanzenaufwuchse zu sichern, kann das Drainwasser zeitweilig aufgespeichert werden, indem man